

ELFTE LWB-VOLLVERSAMMLUNG

Bussgottesdienst

22. Juli 2010

18.00 Uhr



Lutherischer Weltbund
– eine Kirchengemeinschaft



Der Altarraum wird mit der liturgischen Farbe Violett (Busse) gestaltet. Während der Liturgie wird die liturgische Farbe Weiss (Christus) hereingebracht und darüber gedeckt.
Die Gemeinde spricht die fett gedruckten Zeilen gemeinsam.

Prozession vom Plenarsaal

Instrumental-Präludium

Gruss

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Und mit deinem Geist.

Heute sind wir zusammengekommen, um gemeinsam auf unsere schmerzhafte Vergangenheit zu blicken, die uns getrennt hat. Wir erinnern uns daran, wie anabaptistische Christen und Christinnen Leid und Verfolgung erfuhren und wie einige unserer hoch geachteten Reformatoren diese Verfolgung im Namen der Glaubenstreue verteidigten. Wir kommen mit tief empfundenem Bedauern und Schmerz. Wir wenden unsere Herzen Gott und einander zu, um die Missetat zu bekennen. Wir hungern und dürsten nach einem Neuanfang.

Lied 29 *Come, Holy Spirit, descend on us* *(1, 6, 7, 8 auf Englisch)*

Eröffnung und Anrufung

Hunger and thirst for righteousness!
Hunger and thirst for peace!
Meek and merciful ones

Blessed are you.

Hunger und Durst nach Gerechtigkeit!
Faim et soif de la paix!
Los humildes y misericordiosos

Selig seid ihr.

Hambre y sed de justicia !
Hunger und Durst nach Frieden !
Les doux et miséricordieux

Bienaventurados son.

Barmherziger Gott,
stärke uns mit deinem Wort
und erfülle uns mit deinem Geist.
Erneuere unser Herz und unseren Sinn,
verwandle unsere Gemeinschaften
und heile deine Welt
durch Jesus Christus. Amen.

Teil I
Erinnert gemeinsam die Vergangenheit: Hört auf Erfahrungen von Verfolgung und Leid

Anabaptistische Märtyrerballade *Als Christus mit sein' wahren Lehr*
[Die frühsten Berichte über die anabaptistischen Märtyrer wurden als Lieder verbreitet, die oft Psalmen oder dem Leiden Christi nachempfunden waren. Diese Märtyrerballaden werden als Ausdruck von Andacht und Gedenken gesungen und sind auch heute noch überall in der Welt in mennonitischen Gottesdiensten beliebt. Sie erinnern uns daran, dass die Nachfolge Christi wohl einen Preis verlangt; aber sie bezeugen auch die Überzeugung, dass Liebe stärker ist als Angst und dass das Leben in Christus über die Kräfte der Gewalt und des Todes siegt. Dieses Lied geht zurück auf Michael Sattler, einem Leiter der ersten Generation der Anabaptisten, der wahrscheinlich der Verfasser des „Schleitheimer Bekenntnisses" ist, einer wichtigen anabaptistischen Glaubenserklärung. Er wurde 1527 hingerichtet.]

Zeugnisse: Der Preis der Verfolgungen und ihr Erbe

Erstes Zeugnis: *Ein Mennonit bezeugt, welche Auswirkungen die Verfolgungen auf kleine Gemeinden hatten.*

Lied 63 *Senzenina – Was haben wir getan?* *(in der Xhosa-Sprache)*

Zweites Zeugnis: *Ein Lutheraner bezeugt, auf welche Weise lutherische Kirchenführer – gegen ihr besseres Wissen – der weltichen Obrigkeit, die die Anabaptisten verfolgte, theologische Unterstützung gewährten.*

Lied *Senzenina – Was haben wir getan?* *(in der Xhosa-Sprache)*

Drittes Zeugnis: *Ein Mennonit bezeugt die Kraft und die Last, die von der Erinnerung an die Geschichten der Märtyrer in Gemeinden heute ausgeht.*

Lied *Senzenina – Was haben wir getan?* *(in der Xhosa-Sprache)*

Teil II
Handelt jetzt: Bittet um Vergebung

Sündenbekenntnis

Gott der Gnade,
du hast uns durch Jesus Christus mit dir versöhnt und uns mit dem Dienst der Versöhnung beauftragt.
Heute bekennen wir, dass wir in der lutherischen Tradition diesen Dienst verraten haben und gegen dich und unsere anabaptistischen Schwestern und Brüder in Christus gesündigt haben.

Gott der Wahrheit,
wir bekennen dass wir deinem Wort nicht treu gewesen sind.
Wenn unsere Lehrer, wie Martin Luther, theologische Gründe vorbrachten, um staatliche Gewaltanwendung gegen religiöse Dissidenten zu rechtfertigen, haben wir diesen Missbrauch der Lehrautorität nicht abgelehnt. Wir haben weiter engherzig und unwürdig über andere, die deinem Evangelium folgen wollen, gelehrt.
Unser Denken war von Sünde verdunkelt; und so ist es in deinem Namen zu Verfolgung und Mord gekommen.

führe uns zur Umkehr und erneuere unser Denken.

Gott der Liebe,
wir bekennen, dass wir deine Liebe verraten haben.
Wir haben in den anabaptistischen Zeugen und Zeuginnen nicht deine geliebten Kinder gesehen, deren Leben uns mit einer anderen Sicht der christlichen Nachfolge herausfordern.
Wir haben unseren Blick abgewandt von unserer Mittäterschaft in der Geschichte der Verfolgung. Wir haben nicht erkannt, wie Macht darauf aus ist, sich selbst zu verteidigen, und wir haben vergessen, welchen Preis die Leidtragenden zahlen mussten. Mit unserer Missachtung der Nachfolge der anabaptistischen Christen haben wir deinen Geist erzürnt.

**Befreie uns von unserem Hochmut und unserer Herzenshärte;
führe uns zur Umkehr und erneuere unsere Herzen.**

Gott des Friedens,
wir bekennen, dass wir deinem Ruf, Friedensstifter zu sein, nicht gefolgt sind. Wir haben um der Ordnung willen allzu leicht Gewalt zugelassen.
Wir haben das radikale Zeugnis anabaptistischer Männer, Frauen und Kinder mit Füssen getreten, wo es besser gewesen wäre, unsere eigenen Wege zu finden, um mit ihnen auf dem Weg des Friedens zu gehen.

**Befreie uns von unserem Vertrauen auf Gewalt,
führe uns zur Umkehr und lenke unsere Füsse auf den Weg des Friedens.**

Stille

Lied 70 *Our Father, we have wandered* *(auf Englisch)*
[Mit dem Gesang bekräftigt die Gemeinde das Bekenntnis erneut.]

Schriftlesung: Hesekiel 36, 26-36

26 Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun. 28 Und ihr sollt wohnen im Lande, das ich euren Vätern gegeben habe, und sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein. 29 Ich will euch von all eurer Unreinheit erlösen und will das Korn rufen und will es mehren und will keine Hungersnot über euch kommen lassen. 30 Ich will die Früchte auf den Bäumen und den Ertrag auf dem Felde mehren, dass euch die Heiden nicht mehr verspotten, weil ihr hungern müsst.31 Dann werdet ihr an euren bösen Wandel denken und an euer Tun, das nicht gut war, und werdet euch selbst zuwider sein um eurer Sünde und eures Götzendienstes willen. 32 Nicht um euretwillen tue ich das, spricht Gott der Herr, das sollt ihr wissen, sondern ihr werdet euch schämen müssen und schamrot werden, ihr vom Hause Israel, über euren Wandel. 33 So spricht Gott der Herr: Zu der Zeit, wenn ich euch reinigen werde von allen euren Sünden, will ich die Städte wieder bewohnt sein lassen, und die Trümmer sollen wieder aufgebaut werden. 34 Das verwüstete Land soll wieder gepflügt werden, nachdem es verheert war vor den Augen aller, die vorüberzogen. 35 Und man wird sagen: Dies Land war verheert, und jetzt ist's wie der Garten Eden, und diese Städte waren zerstört, öde und niedergerissen und

stehen nun fest gebaut und sind bewohnt. 36 Und die Heiden, die um euch her übrig geblieben sind, sollen erfahren, dass ich der Herr bin, der da baut, was niedergerissen ist, und pflanzt, was verheert war. Ich, der Herr, sage es und tue es auch.

Schriftlesung: Die Seligpreisungen (Matthäus 5,3-12)

[Jesus spricht:]

3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. 5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. 6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. 7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. 9 Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heissen. 10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. 11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. 12 Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

[Während dieser Lesung bringen MennonitInnen ein weisses Tuch und Olivenzweige zum Altar.]

Lied 1 ***Friedensstifter wollen wir sein*** *(in deutscher Sprache gesungen)*

Das Zeichen des Kreuzes wird weitergegeben

Das Zeichen des Kreuzes vergegenwärtigt für uns Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Es berührt die Wunden der Sünde, heilt unser Gebrochensein und macht unser Leben wieder heil. Wir empfangen ein neues Herz und einen neuen Geist. Dieser durch Gottes Gnade bewirkte Prozess des Heilens findet seinen konkreten Ausdruck im Öl der Heilung und des Friedens.

[Olivenöl aus dem Heiligen Land wird durch die Gemeinde hindurchgereicht, wobei jeder von einem Nachbarn oder einer Nachbarin das Zeichen des Kreuzes auf der Hand empfängt und dann der nächsten Person ein Kreuz mit Öl auf die Hand zeichnet.]

Das Kreuzzeichen wird weitergegeben mit den Worten:

Gott gibt dir ein neues Herz und einen neuen Geist.

Antwort: **Dank sei Gott.**

Lieder

Während dieser Handlung werden Lieder gesungen, unter anderem:

Wahrer christlicher Glaube
(Dieses Lied, das ursprünglich auf Menno Simons zurückgeht, wird vom Chor der mennonitischen Gemeinde in Ingolstadt gesungen.)

Lied 31 ***El cielo canta alegria*** *[in spanischer Sprache gesungen]*
Lied 14 ***Like the murmur of a dove's song*** *[in englischer Sprache gesungen]*
Lied 69 ***What wounds would heal?***
Dieses Lied wurde speziell für diesen Gottesdienst von Terry MacArthur geschrieben.

Teil III
Stellt euch die Zukunft gemeinsam vor: Lasst eure Füsse auf den Weg des Friedens lenken

Zeugnisse: Samen der Versöhnung und des Friedens

Erstes Zeugnis:	*Zeugnis von der Zusage der Zusammenarbeit zwischen MennonitInnen und LutheranerInnen in Lateinamerika*
Zweites Zeugnis:	*Zeugnis von lutherischer Auslegung des Augsburgischen Bekenntnisses, die die veränderten Beziehungen zu anabaptistischen Christinnen und Christen zum Ausdruck bringt*
Drittes Zeugnis:	*Zeugnis von der Zusage gemeinsamer Arbeit in Kanada*

Fürbitten

Mit dem ganzen Volk Gottes,
lasst uns für die Kirche und die ganze Schöpfung Gottes beten.
Für die Kirche weltweit, dass sie durch Gottes lebendige Gegenwart ein Ort der Versöhnung ist, wo aufgebaut wird, was in Trümmern lag. Höre uns, Gott.

Dein Erbarmen ist gross.

Für die Menschen mit Leitungs- und Lehrverantwortung in der Kirche, dass unser Verständnis und die Verkündigung von Gottes Gnade und Wahrheit weiter vertieft werden indem die gegenseitige Anerkennung unter christlichen Traditionen gepflegt wird. Höre uns, Gott.

Dein Erbarmen ist gross.

Für die Heilung der Erinnerung in Kirchengemeinden vor Ort, dass in Christus Konflikte verwandelt werden und erneuerte Beziehungen wachsen. Höre uns, Gott.

Dein Erbarmen ist gross.

Für die ganze Schöpfung, dass Gerechtigkeit und Friede alle Geschöpfe Gottes einschliesst. Höre uns, Gott.

Dein Erbarmen ist gross.

Für all diejenigen, die Samen des Friedens säen, dass ihre Arbeit Früchte in Fülle trage. Höre uns, Gott.

Dein Erbarmen ist gross.

Vaterunser *(in unseren vielen Sprachen)*

Lied 27 ***Bless and keep us, Lord*** *(Strophe 1-3, auf English)*

Segen

Der Gott der Heilung und Versöhnung schenke euch, dass ihr in Frieden miteinander lebt wie es Jesus Christus entspricht.
Der Gott der Fülle stille euren Hunger und Durst nach Gerechtigkeit, so dass ihr voller Hoffnung seid durch die Kraft des Heiligen Geistes.
Der Gott aller Gnade segne euch von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

GIVE US TODAY OUR DAILY BREAD